



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	14.02.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE hier: mündliche Anfrage von Herrn Ensmann vom 10.01.2008

Herr Ensmann bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE werden konkret in die Qualifizierungsmaßnahmen eingebunden?**
- 2. Gibt es einen messbaren Schulungserfolg?**
- 3. Wird der Schulungserfolg im Rahmen der Erledigung des Tagesgeschäftes kontrolliert oder erfolgen hierzu ergänzend Mitarbeiterbefragungen?**
- 4. Gibt es neben Basisschulungen auch ein Angebot an themenbezogenen Schulungen? Wenn ja, welche und wie hoch ist die Nachfrage?**

Aufgrund der jeweiligen Thematik und zum besseren Verständnis bietet es sich an, die Beantwortung der Fragen 1 und 4 sowie der Fragen 2 und 3 jeweils zusammen zu fassen.

Antwort der Verwaltung: zu Fragen 1 und 4:

Grundsätzlich steht das Schulungsangebot der ARGE Köln allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen. Zunehmend werden zusätzliche Aufbauschulungen in die Angebotspalette aufgenommen, die sich auf bestimmte Themen und Themengebiete sowie Arbeitsbereiche konzentrieren.

2007 besuchten über 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die internen Seminare. Im Durchschnitt nahm somit jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter drei bis vier Schulungsangebote wahr.

Eine Übersicht der Resultate aus der ARGE-weiten Abfrage in 2008 ist nachfolgenden Aufstellungen zu entnehmen.

Operativer Bereich (eindeutige Bedarfe mit mehr als 15 Meldungen):

- Kommunikation
- Konflikttraining
- Sucht und psychische Erkrankungen
- Stressbewältigung
- Berufskunde, Vermittlung erster Arbeitsmarkt
- Strukturiertes Gespräch und Profiling
- Ermittlung Einkommen Selbständiger
- SGB II – Aufbau
- Crash-Kurs A2LL
- Instrumente und Leistungen SGB II und III
- Das Kölner Hilfesystem
- Grundzüge der Arbeitsvermittlung
- Aktenführung, Verfügungen, Vermerke
- Ausbilderseminare
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- VerBIS
- SGB X Aufhebung und Erstattung

Teamleiter/innen (eindeutige Bedarfe mit mehr als 10 Meldungen):

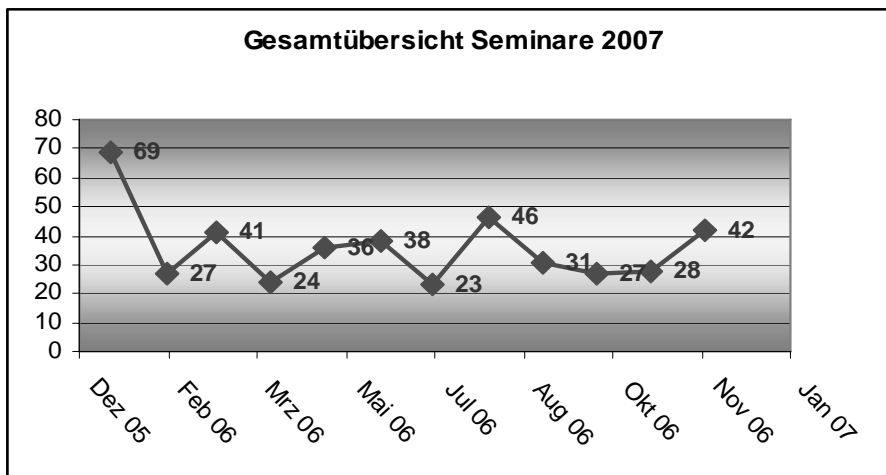
- Konfliktmanagement
- Beurteilungsverfahren (BA, Stadt)
- Personalrecht (Unterschiede BA/Stadt)
- Arbeitsmarkt/Berufskunde/Arbeitspolitik
- Selbstmanagement
- Präsentieren und moderieren von Besprechungen
- Ziele, Vereinbarungen, Steuerung
- Führungsinstrumente
- VerBIS – vertiefte Nutzung der Abfragemöglichkeiten
- Fördermöglichkeiten nach SGB II und SGB III
- Crash-Kurs A2LL

Alle Bedarfe sind aufgegriffen und werden in 2008 angeboten.

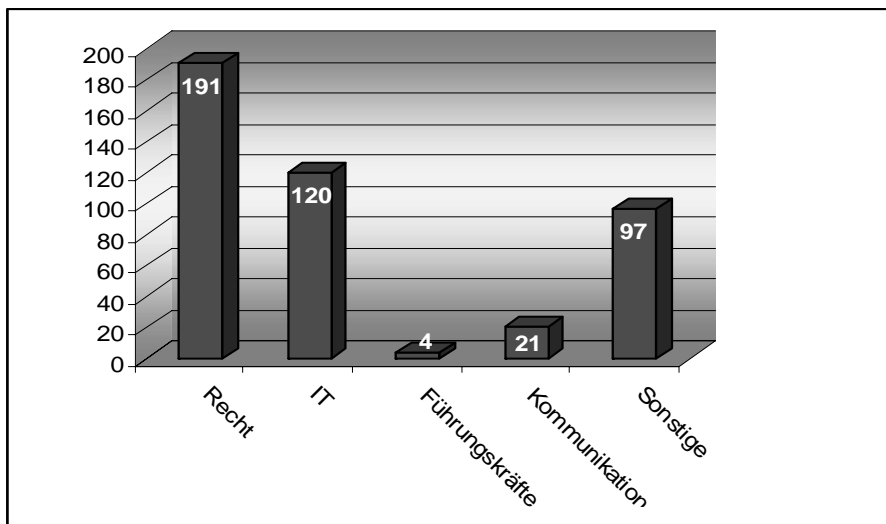
Antwort der Verwaltung: zu Fragen 2 und 3:

In 2007 kann die Fortbildung eine Bilanz von insgesamt 433 Schulungen aufweisen. Im Vergleich zu 2006 – unabhängig von der VerBIS-Einführung – wurden 2007 knapp 100 Qualifizierungen mehr angeboten.

Die Verteilung der Schulungen auf die Monate und die einzelnen Bereiche ist den nachfolgenden Diagrammen zu entnehmen. Die Spitzen am Jahresanfang und -ende resultieren aus Pflichtschulungen, die flächendeckend durchzuführen waren.



Verteilung der Seminare auf die einzelnen Themenbereiche



Erstmalig wurden ab März 2007 die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allen Seminaren aufgefordert einen Bewertungsbogen auszufüllen. Auf einer Werteskala von 1 bis 6 (gemessen an den Schulnoten) wurden die Seminare im Durchschnitt mit der Note **1,59** bewertet. Besonders positiv fielen hierbei die Benotung der Seminarorganisation mit einem Mittelwert von **1,29** und die Kommunikationsseminare mit **1,36** auf.

Sechs Einzelmaßnahmen erhielten die Topnote **1,0**. Die niedrigste Quote lag in der Gesamtwertung bei **2,97**. Das Überschreiten der Gesamtnote 2 löst regelmäßig eine Ursachenforschung aus. Hier handelt sich um unterschiedliche Auslöser, denen direkt nachgegangen wird.

Jeweils ca. vier Monaten nach Seminarende wurde darüber hinaus die Nachhaltigkeit der Qualifizierungen bei willkürlich ausgewählten 30 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmern nachgefragt. Die Fortbildung erhielt bisher 362 Rückmeldungen. Die Auswertungen stellen sich bei einer Skalierung von 1 bis 5 wie folgt dar:

